

| zu lesen auf         |                |                |                | zielt primär auf |                  |                    |                         |                 | Textlänge, LIX |  | Hotel- und<br>Gaststätten-<br>gewerbe |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|--------------------|-------------------------|-----------------|----------------|--|---------------------------------------|
| Buchstaben-<br>ebene | Wort-<br>ebene | Satz-<br>ebene | Text-<br>ebene | lautieren        | flüssig<br>lesen | Text-<br>verstehen | Textsorten-<br>kenntnis | Wort-<br>schatz |                |  |                                       |

## HINWEISE

Mit dem Text „An der Rezeption“ lernen die Teilnehmer/-innen die Textsorte „Dialog“ kennen. Ein mündliches Gespräch liegt schriftlich vor. Der Dialog ist durch den Wechsel der Sprecher/-innen gekennzeichnet, deren Äußerungen aufeinander Bezug nehmen. Die Zusammenhänge zwischen den Äußerungen sind im Dialog sehr leicht wahrnehmbar. Solche Zusammenhänge müssen auch in Texten zwischen aufeinanderfolgenden Wörtern oder Sätzen erkannt werden. Sie sind Voraussetzung für das Textverstehen (lokale Kohärenzbildung). Mit der Textsorte Dialog lassen sich die Zusammenhänge gut veranschaulichen.

### Aufgabe 1–2

Die Ausdrucksweise im vorliegenden Dialog orientiert sich an der mündlichen Sprache. Die einzelnen Äußerungen lassen sich daher sehr schnell vorhersagen und wiedergeben, ohne in jedem Fall genau gelesen worden zu sein. Das genaue Lesen zielt hier eher auf eine Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit als auf die Steigerung der Leseflüssigkeit. Das laute Lesen ist hier vor allem auf eine exakte Aussprache sowie eine adäquate Betonung ausgerichtet.

### Aufgabe 3

Aufgabe 3 prüft das Textverstehen. Die richtige Zuordnung setzt voraus, dass die im Text gegebene Information aufgenommen wurde. Für das Textverstehen ist es von besonderer Bedeutung, sich ständig selbst zu überwachen. Diese Vorgehensweise ist eine der Lesestrategien, deren Anwendung hier angebahnt wird.

Das Ergebnis der Aufgabenbearbeitung kann gut im Lesetandem verglichen werden. Partnerarbeit ist auch zur Klärung von Unverstandenem besonders geeignet, weil in diesem Rahmen Fragen möglich werden, die vor allem unsichere Teilnehmer/-innen im Plenum nicht stellen würden.

### Aufgabe 4

Der Erwerb spezifischer (Fach-)Ausdrücke und Redewendungen ist in erster Linie auf mehrfache Wiederholung zurückzuführen. Der wiederholte Lesevortrag unterstützt die Aufnahme einzelner Begriffe im Sichtwortschatz. Die Kenntnis der Phrasen steigert die Leseflüssigkeit und gewährt zunehmend freie kognitive Ressourcen für das Textverstehen.

Aufgabe 4 zielt auf die Anwendung der erworbenen Ausdrücke und Redewendungen in verschiedenen Situationen.

## LÖSUNGEN

- Frau Celik arbeitet im Hotel „Zur sonnigen Aussicht“.
- Herr Müller möchte ein Doppelzimmer buchen.
- Herr Müller heißt mit Vornamen Gerald.
- Er ist von Beruf Bäcker.
- Er bucht vom 13. bis zum 15. September.
- Frau Celik schickt Herrn Müller eine Buchungsbestätigung.